

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für das Auerthal.

Telegramm-Adresse:
Volksfreund Schneeberg.

Telefon:
Schneeberg 51.
Aue 25.
Schwarzenberg 19.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johann-georgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Nr. 212

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen und Sonntagen. Abonnement monatlich 1 Mark 80 Pfg. Anzeigen werden pro Spaltenzeile mit 10 Pfg., im amtlichen Teil die doppelte Zeile mit 20 Pfg., Stellen die doppelte Zeile mit 25 Pfg. berechnet; tabellarischer, aussergewöhnlicher Satz nach erhöhtem Tarif.

Mittwoch, 12. September 1900

Wohlfühlungsnummer Nr. 212.

Abonnement-Annahme für die am Nachmittage erscheinende Nummer bis Mittags 11 Uhr. Eine Rückgabe für die nachfolgende Nummer der Ausgabe des am Sonntag erscheinenden Tages findet an bestimmter Stelle nicht statt. Rückständige Beiträge zur gegen Vorbestellung. Für Rückgabe eingekaufener Nummern macht sich die Redaktion nicht verantwortlich.

58.

Jahrgang.

Stadtanlagen Schneeberg betreffend.

Die städtischen Anlagen pr. 3. Termin 1900 sind bis längstens den 15. September d. J. bei Vermeidung sofortiger Zwangsbeitreibung an die hiesige Stadtsteuererhebung abzuführen.

Schneeberg, den 30. August 1900.

Der Stadtrat.

Dr. von Hoydt.

Straßenperrung in Aue betr.

Da wegen vorzunehmender Bauarbeiten am Communicationsweg von Aue nach Oberpfannenstiel derselbe bis auf Weiteres für den Durchgangsverkehr von der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg gesperrt worden ist, wird der Durchgangsverkehr nach Pfannenstiel während der Bauzeit von der Reichsstraße auf die Wehnerstraße verwiesen.

Aue, am 11. September 1900.

Der Rath der Stadt.

Rudolph, Stadtrath.

Schwarzenberg. Freitag und Sonnabend, den 14. und 15. September 1900.

die Rath-, Sparkassen- und Standesamtslokaltäten für alle nicht dringlichen Angelegenheiten geschlossen.

Schwarzenberg, am 11. September 1900.

Der Rath der Stadt.

Freitag, den 14. September 1900, Vormittags 10 Uhr gelangt im Gasthause „zum Löwen“ in Grünhain eine Nähmaschine

meistbietend gegen sofortige Barzahlung öffentlich zur Versteigerung.

Schwarzenberg, den 10. September 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim königl. Amtsgerichte.

J. B.: Rudolph, Sekr.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an der Landstraße von Wildbad nach dem Forsthaus liegt auf die Dauer von 4 Wochen bei dem Postamt in Schneeberg-Neustädtel aus.

Chemnitz, 8. September 1900.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

J. B.: Richter.

Rußlands Haltung in der China-Frage.

Augenblicklich steht noch alle Welt unter dem Eindrucke des Schachzuges der russischen Sonderpolitik, von welcher der weitere Verlauf der Ereignisse wesentlich beeinflusst wird. Es ist natürlich nur ein die unbehagliche Stimmung Ullung-schangs kennzeichnendes auf seinen vorwiegend langjährigen Sekretär und Vertrauten, Lofengluh, den Gesandten Chinas in London gemünztes Pressenmittel des greisen Staatsmannes, wenn er an Lofengluh telegraphirt, der chinesische Gesandte Jung-Yi in Petersburg hätte Rußland „überredet“, Peking zu räumen, und wenn er, Lofengluh, dasselbe Ergebnis nicht auch durch seine „Ueberredung“ in England zu erreichen vermöge, so könne er „u. s. w.“ Wir sind, so schreibt die östasiatische Correspondenz, überzeugt, daß die Vielen so unerwartet gekommene Ankündigung Rußlands, seine Truppen aus Peking zurückzuziehen, von Anfang an in der Sonderpolitik festgelegt war, welche Rußland bei den jetzigen Wirren in China eventuell zu beobachten haben würde. Rußland ist in China, unbekümmert um das, was die anderen Mächte thun, immer seine eigenen Wege gegangen und hat dabei die größten Erfolge ohne Schwertstreich errungen. Schon daraus ist ihm in allen Chinafragen ein Zusammengehen mit anderen Mächten idiosyncrasisch und ihm auch eine Identifizierung seiner Bestrebungen in China sowie der Mittel zur Erreichung derselben mit denjenigen der anderen Mächte unzulässig. Es weiß natürlich nach außen hin seiner Haltung immer eine plausible Begründung und formell einwandfreie Erklärung zu geben und wird sogar, wenn die Mächte seinen Vorschlägen und seinem Vorgehen nicht folgen, und wenn es dann irgendwo schief geht, nicht anstehen, den Mächten zuzurufen: „Seht, wir haben es anders vorgeschlagen, Ihr habt es anders gewollt; nun sehet, wie Ihr fertig werdet.“ So kann's nämlich bei den jetzigen Gegensätzen zwischen Rußland und den Mächten auch noch kommen.

Was dem Vorgehen Rußlands gewissermaßen das Gepräge eines Schachzuges verleiht, ist das Risiko, so vielen Unerwartetes in seinem Abzweigen von den Zielen und Bestrebungen der übrigen Mächte. In ihrem Programm haben diese bekanntlich China gegenüber das Postulat „Bürgschaften für die Zukunft“ aufgestellt, die sich Rußland theilweise wohl in seiner eigenen Weise zu verschaffen gedenkt.

Für die Vertragsmächte sind diese „Bürgschaften“ wohl in einer den Landesverhältnissen angepaßten, event. nach und nach einzuführenden internationalen Kontrolle der Staatseinkünfte Chinas, sowie in Gestalt von territorialen Faustpfändern gedacht. So weit die Staatseinkünfte bereits verpfändet sind, hätte eine völlige Uebernahme der Verwaltung — um nicht zu sagen Beschlagnahme — derselben sofort zu erfolgen, während zur Sicherstellung der Restschulden, für welche China durch die jetzigen kriegerischen Ereignisse aufzukommen hätte, alle anderen Staatseinkünfte entweder im Anschluß an die jetzige Seezollerverwaltung und nach dem Muster derselben oder in einer besonders zu organisierenden Verwaltung unter Kontrolle zu nehmen wären. Verwaltung und Kontrolle können auch hierbei, wie bei der Seezollerverwaltung unter europäischer Chefleitung, gemeinsam vom chinesischen Regierungsgremium und einem freilich erst noch heranzubildenden, der chinesischen Sprache mächtigen europäischen Personal auszuüben sein. Die jetzt noch von den selbständigen Mandarinen verwalteten Staatseinkünfte Chinas, die Reichseinkünfte sowohl wie die Enträge aus allen Monopolen, den Provinzial- und lokalen Steuern würden unter einer europäischen Verwaltung und Kontrolle sich alsbald um das Mehr- und vielleicht auch Zwanzigfache ihrer jetzigen Enträge unter der Mandarinateverwaltung steigern. Bezüglich der territorialen Faustpfänder, deren Besitznahme zunächst ja nur als eine temporäre geplant sein mag, haben wir von der Landung der Japaner in Amoy eine Andeutung bekommen, welcher Art dieselben für einzelne Mächte sein könnten. Mit der von der englischen Presse vorlaut angekündigten großen Aktion Englands am Yangtschiang könnte u. a. auch die Besetzung der Chusan-Inseln gemeint sein, die, nachdem sie England 1842 wieder aufgegeben hatte, gemäß einem Sondervertrage zwischen England und China, von letzterem ohnehin niemals an eine andere Macht abgetreten werden dürfen und durch welche England den Handel am Yangtschiang ziemlich beherrschen würde. Bei dieser Art von Acquirierung von Faustpfändern die dann mit Truppenkontingenten, welche auf Kosten Chinas zu unterhalten wären, belegt werden sollen, will Rußland nicht mitthun, ja, es remonstrieret dagegen bei Zeiten durch, wenn auch vorzeitiges Zurückziehen seiner Truppen von Peking und sagt, es selbst werde aus den in der Mandchurie besetzten Gebietszonen seine Truppen wieder zurückziehen, — voraus-

gesetzt, daß das Vorgehen anderer Mächte dem nicht entgegensteht. Mit anderen Worten, wenn andere Mächte irgend welche chinesische Territorien, wenn auch nur temporär, besetzen, es ebenfalls in der Mandchurie bleiben würde. . . Jedenfalls will Rußland hierbei seine eigenen Wege gehen, auf welchen für seine Ziele und Bestrebungen die Gemeinsamkeit mit den anderen Mächten nur störend sein kann. Mit der Ankündigung, seine Truppen aus Peking zurückzuziehen, sucht es diese Gemeinsamkeit auf ein notwendiges Maß zu beschränken, ein Schachzug, der ihm sowohl den Mächten wie China gegenüber für alles Komende einen dominierenden Einfluß verleihen soll.

Tageblatt.

Deutschland.

Stettin, 10. September. Der Kaiser, Erzherzog Franz Ferdinand und die hier weilenden sächsischen Herren wohnten heute den Mandarinen bei Greifenhagen-Langenhagen bei. Die Fürlichkeiten kehrten um 3 Uhr nach Stettin zurück. Der Kaiser und Erzherzog Franz Ferdinand kehrten mittels Sonderzuges nach 6 Uhr hierher zurück. Abends fand im Schlosse bei den Majestäten Tafel statt, bei welcher zu Seiten des Kaiserpaars die anwesenden Fürlichkeiten saßen, zunächst Erzherzog Franz Ferdinand und Prinz Detrich; gegenüber dem Kaiserpaar saß Hofmarschall Graf zu Calenberg zwischen dem britischen General Slade und dem französischen General Michel.

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: Bei der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes melden sich zahlreiche, theilweise ungelegene Persönlichkeiten zum Eisenbahndienst in unseren ost- und südwestafrikanischen Schutzgebieten. Wie wir hören, ist es auf die Dauer unthunlich, jedes Gesuch zu beantworten, wir machen dieshalb darauf aufmerksam, daß der Bedarf an mittleren und unteren Beamten des technisch vorgebildeten Personals des Eisenbahndienstes für absehbare Zeit gedeckt und für eventuelle Vakanten viele wohlgeeignete Bewerber aus den staatlichen Betrieben vorgemerkt sind.

Schweiz.

Genève, 10. September. Der Bruder des Sultan Mahmud Pascha ist mit seinen beiden Söhnen über Lavin nach Cairo abgereist.

Bekanntmachung.

Nr. 14 des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist erschienen und liegt in der Expedition der unterzeichneten Behörden 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus.

Inhalt: Gesetz, die Handels- und Gewerbelammern betr. Ausführungsverordnung hierzu. Verordnung, die Ermittlung der Erträge der nichtstaatlichen Forsten und Holzungen zc. betr. Bekanntmachung, die Ausdehnung des Geltungsbereichs der Ortstaxe auf Nachbarpostorte betr. Bekanntmachung, Aenderung der Postordnung vom 20. März 1900 betr. Bekanntmachung, die Errichtung eines Kreissteueramtes in Chemnitz betr. Verordnung, die Unterbringung von Kranken in Privat-Fremdenhallen betr. Bekanntmachung, die Eröffnung des Betriebs auf der Eisenbahnstrecke Markersdorf-Landesgrenze-Hermshof i. B. betr.

Die Stadträte von Aue, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg und Schwarzenberg, die Bürgermeister von Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt und Wildenfels, die Gemeindevorstände des amts-hauptmannschaftlichen Bezirks Schwarzenberg.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Aue

Donnerstag, den 13. September 1900, nachmittags 6 Uhr im Stadthause.

Rundmachung.

Donnerstag, den 13. September l. J., Vormittags 10 Uhr gelangen im Gasthause zur böhm. Mühle bei Rittersgrün

7388 Stück 3, 4, und 4, m l. Fichten- und Tannen-Klöge,

11751 „ 3, m lange Schleifhölzer,

100 rm Brennholz diverser Sorte und eventuell

56 Stück Fichtenbaustämme

zur öffentlichen mündlichen Versteigerung.

R. I. Forst- und Domänen-Verwaltung Joachimsthal.

Feuerwehr Schneeberg.

Hauptübung Freitag, den 14. September 1900, Nachmittag Punkt 5 Uhr.

Stellen der Mannschaften an ihren Gerüthstandplätzen: I und II freiwillige Feuerwehr, sowie Räumler und Wackmannschaft am Spritzenhaus, Fürstenplatz, 1, 2, und 3. Abtheilung der Pflichtfeuerwehr am Straube'schen Hause (Kirchplatz).

Entschuldigungen, genügend begründet, können nur bei dem betreffenden Abtheilungs-Commandanten angebracht werden. Nichterscheinen wird bestraft.

Schneeberg, den 11. September 1900.

Carl Schiffmann, Branddirektor.

Holland.

Haag, 10. September. Auf das Telegramm, das die Vertreter der Mächte bei der Niederlegung der Ratifikationsurkunden...

Südafrika.

Dem Kriegsschauplatz.

London, 10. September. Eine Depesche des Feldmarschalls Roberts aus Belfast vom 9. dieses Monats besagt: Von General Buller ist heute keine Meldung eingegangen...

London, 10. September. Lord Roberts meldet aus Belfast vom 9. September: General French verließ Carolina heute früh...

London, 10. September. Die Abendblätter melden aus Johannesburg: Präsident Krüger und Steijn sollen nach der Delagoa-Bai geflohen sein.

Die Vorgänge in China.

- Der „V. L.“ schreibt: In einem englischen Blatte wird eine angeblich aus Petersburg stammende Meldung veröffentlicht, Kaiser Wilhelm sei trotz der Opposition der deutschen Presse mit Rußland dahin übereingekommen...

Berlin, 10. Septbr. Der Truppentransportdampfer „Wittelskind“ ist am 7. September von Tjingtau in Neij und der Truppentransportdampfer „Rhein“ am 7. Septbr. in Shanghai angekommen.

Berlin, 10. September. Den anderweitigen Nachrichten über den am 28. August erfolgten Durchmarsch der internationalen Truppen durch den Kaiserpalast in Peking ist auf Grund hier eingegangener amtlicher Meldungen Folgeres nachzutragen: Der Durchmarsch erfolgte Morgens 8 Uhr von Süden nach Norden mit fliegenden Fahnen und klingendem Spiel...

- Der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders meldet aus Tatu unter dem 5. d. M.: Generalmajor v. Söpnern ist am 19. August in Peking eingetroffen, das zweite Bataillon, sowie eine Batterie am 31. August 3 Uhr Nachmittags. Capitän Bohl will den Rückmarsch von Peking mit dem Landungsstapel etwa am 5. September antreten.

London, 10. Sept. Reuter's Bureau berichtet aus Tientsin unter dem 28. August: Für die großen deutschen Truppenkörper, die demnächst ankommen, sollen die auf Grund und Boden der deutschen Niederlassung befindlichen Gebäude zur Verfügung gestellt werden.

Peking, 24. August. Die Deutschen gruben heute zwei geogene 21/2 Fuß tiefe moderne Geschütze aus, die die Chinesen in die Erde vergraben hatten. Diese bilden nun mit den anderen beiden von den Amerikanern in der vorigen Woche aufgefundenen zwei Geschützen eine vollständige Batterie.

Peking, 31. August. (Reuter's Bureau) Die britischen, amerikanischen, russischen und japanischen Truppencommandanten lassen eine Proclamation anschlagen, in welcher sie die Frage der Jurisdiction in den ihnen unterstellten

Distrikten regeln. Sie erklären, sie würden die Ordnung aufrecht erhalten, versprechen den Einwohnern Schutz und fordern sie auf, ihre Geschäfte wieder aufzunehmen.

- Aus Tatu, 5. Sept., meldet der Spezialberichterstatter des V. L.: Vier im deutschen Revolver von Peking verhaftete und des Christenmordes überführte Bozer wurden am 3. Septbr. handrechtlich erschossen. Im Kaiserpalast wurde eine Menge Rapporte an die Kaiserinwitwe aufgefunden, die genaue Angaben über die Anzahl der täglich ermordeten Christen enthielten.

Aus London, 10. September meldet man dem V. L.: Das G. V. vernahm die Großmächte auf Grund der Berliner Vorschläge ist hergestellt. Rußland willigte ein, einen Teil der Garnison in Peking vorläufig zu belassen. Die endgültige Entscheidung wird bis nach Balbasses Eintreffen und dessen Anhörung vertagt.

Yokohama, 10. Septbr. (Reuter's Bureau.) Die japanische Presse ist bezüglich der Zurückziehung der Truppen aus Peking getheilte Ansicht.

Aus Sachsen.

Die Wiedererweibung der am 16. Februar 1897 zum größten Theil durch Feuer zerstörten Kreuzkirche in Dresden fand am Sonntag Vormittag statt. Der Zutritt zu der Feier war nur gegen Rente gestattet, deren 3000 ausgegeben war.

- Aus Falkenstein 10. September, wird dem V. L. Folgendes berichtet: Ein Stück traffen Aberglaubens ist von hier zu berichten. Vor einigen Tagen kam in eine hiesige Familie eine Zigeunerin. In der Familie lag der Mann krank darnieder und die Zigeunerin versprach, demselben Hilfe zu bringen und ihn gesund zu machen.

- Mit Allerhöchster Genehmigung wird vom 1. October dieses Jahres ab, mit dem Sitze des Kreisfeuerwärtlichen Amtes in Chemnitz, ein neuer Steuerkreis gebildet, welcher die Bezeichnung „V. Steuerkreis“ führt und die Steuerbezirke Annaberg, Chemnitz, Föbha, Glauchau und Marienberg umfaßt. Von dem gleichen Zeitpunkt ab gehören zu dem III. Steuerkreise, mit dem Sitze des Kreisfeuerwärtlichen Amtes in Zwickau, nur noch die Steuerbezirke Auerbach, Delnsitz, Plauen, Schwarzenberg und Zwickau.

Christliche Angelegenheiten.

- Mit Allerhöchster Genehmigung wird vom 1. October dieses Jahres ab, mit dem Sitze des Kreisfeuerwärtlichen Amtes in Chemnitz, ein neuer Steuerkreis gebildet, welcher die Bezeichnung „V. Steuerkreis“ führt und die Steuerbezirke Annaberg, Chemnitz, Föbha, Glauchau und Marienberg umfaßt.

Schneeberg, 11. September. Sonntag, den 9. September fand das Jahresfest des Schneeberger Zweigvereins für Heidenmission statt. In dem Festgottesdienste, welcher durch ein mächtiges, tiefergreifendes Orgelspiel sowie durch den meisterhaft durchgeführten Vortrag des 35. Psalmes von G. Fr. Richter noch eine ganz besonders erhebende und festliche Ausschmückung erhielt, rief Herr Diaconus Hanisch aus Leipzig in seiner Festpredigt über 1. Samwels 17, 45-47 (Kampf Davids gegen Goliath) in begeisterter und tief zu Herzen gehender Ansprache die Christen auf zum Kampfe gegen das Volkthum des Heidenthums!

Wohl ist ein jedes Missionsfest zugleich ein Dankfest für alle Siege und allen Segen, den der Heiland dem Werke der Mission verleiht. Aber noch dürfen die Friedenshymnen nicht erschallen, denn das Heidenthum ist noch lange nicht überwunden. Mission ist vielmehr Kampf, und zwar ist es 1. ein notwendiger Kampf, 2. ein schwerer Kampf, 3. ein heiliger Kampf und 4. ein siegreicher Kampf, so führte der Herr Festprediger in geistvoller und zündender Rede aus auf Grund des gewählten Textwortes. Die Mission ist für uns Christen ein notwendiger Kampf, ebenso notwendig wie damals der Kampf Israels gegen die Philister. Es ist nicht etwa nur die Gefahr äußerer Gewaltthätigkeit, die den Christen droht von Seiten des Heidenthums, wie gegenwärtig in China; der Kampf wird von dem Heidenthum auch auf geistlichem Gebiete geführt, und gar manche Erfolge haben die biblischen Missionare in Europa aufzuweisen, besonders unter den Gebildeten, die nichts mehr wissen wollen von dem Evangelium von Christo, weil es ihnen nicht pikant genug ist. Wir haben darum gar nöthig auf unser Gut zu sein und gegen das aufbringliche Heidenthum anzukämpfen. Es ist ein schwerer Kampf, und dessen ist sich auch die Mission wohl bewußt. Bleibt sie doch dem David an schmächtiger Gestalt. Tausend Millionen Heiden stehen nur 400 Millionen Christen gegenüber, von denen sich nur ein

vrschwindend kleiner Bruchtheil an dem Werke der Mission betheiligt. Das Heidenthum gleicht nicht nur einem, sondern einem ganzen Heere gewappneter Riesen, und hinter dem Heidenthum, da vrschließt sich ein finstres, dämonisches Macht, der Furcht der Finsterniß selbst. Darum ist die Mission ein heiliger Kampf. Im Namen Gottes, allein zu seinem Ruhm und seiner Ehre ziehen unsere evangelischen Missionare hinaus, nicht im Vertrauen auf den Arm weltlicher Gewalt, denn wir wissen: der Herr hilft nicht durch Schwert und Speiß. Unser Glaube ist vielmehr der Sieg, der die Welt überwindet. Darum ist das Werk der Mission ein siegreicher Kampf. Weil er geführt wird mit dem Siegesmuth des David, der mit der rechten Demuth sich verbindet. Wir wissen es gar wohl: Mit unserer Macht ist nicht zu gethan; aber Jesus Christus streitet für uns, er wird auch das Feid behalten. Darum schüchelig und getroßt hinein in den Kampf. Durch Erliegen zum Siegen, durch's Kreuz zur Krone, das sei und bleibe unsere Kampfeslozung. Und nach dem Siege thut die Pforte des ewigen Friedens sich uns auf. In der Nachfeier in der Hospitalkirche (5 Uhr) schildete Hr. Missionar Wankke aus Ostindien in lebendiger und farbenreicher Darstellung, die Art und Weise, in der die Missionare in Ostindien die Herzen der Hindus für Jesus Christum zu gewinnen, die Herzen von ihrer Sündhaftigkeit und Erlösungsbedürftigkeit, von der Nothwendigkeit, dem Wesen und der Seligkeit der Sündenvergebung zu überführen suchen. Welch' ungeheure Schwierigkeiten erwachsen den Missionaren vor allem aus der heidnischen Spitzfindigkeit, die auf alles eine Antwort weiß oder ein Gleichniß hat, von dem Dünkel der heidnischen Weltweisheit, dem das Wort vom Kreuz ein Aergerniß und eine Thorheit ist. Und doch soll auch diesen Heiden das wahre Leben, das ewige Licht gebracht werden. Darum gilt es treu zu stehen zu der Sache der Mission, sie fördern zu helfen durch unsere Gebete und unsere Gaben, und vor allem selbst festzuhalten an dem Glauben unserer evangelischen Kirche, der allein den Boten des Evangeliums den rechten Zeugenthum und die mehr's Glaubensfreudigkeit verleihen kann. Das Missionfest wurde beschlossen durch einen Familienabend im Saale des Sächsischen Hauses. Nach dem Gesange eines Liedes und nach einer herzbelegenden und herzerquickenden Ansprache des Herrn Vorsitzenden, Superintendenten lic. theol. Noth, ergriff Herr Pastor Friedrich aus Föbha das Wort, um in feinselender und klarer Ausführung ein Bild zu geben von dem religiösen und sittlichen Denken und Leben der Chinesen. Der Kassirer des Zweigvereins, Herr Schuldirektor Lachmann aus Neustädtel stattete sodann Bericht ab über die Kasseeverhältnisse des Vereins, worauf Herr Missionar Wankke verschiedene interessante Mittheilungen machte über das Kaswesen und das Familienleben der Hindus. Mit Befang und gemeinsamem Gebete des Vaterunsers wurde die überaus stark besuchte Versammlung geschlossen. Die gesammelte Collette ergab den Betrag von 172 M 39 A.

Aus, 10. September. Einer recht erfreulichen Förderung hat sich die Deutsche Turnvereine in unserer Stadt zu erfreuen. Auf 3 Turnplätzen wurden 4 Vereine, sodas an jedem Abend eifrig an den Bestrebungen des Turnvereins Jahr weitergearbeitet wird. Den Reigen der diesjährigen Schauturnen eröffnete am gefrigen Sonntag der Verein Turnerschaft auf seinem Turnplatz neben dem Schießhause. Das Fest wurde in einfacher Weise begangen, dafür aber vom herrlichsten Wetter begünstigt. Es bestand in einem Mitglieder- und Jünglingsturnen am Vormittag und dem eigentlichen Schauturnen am Nachmittag. Punkt halb 3 Uhr zogen 88 Turner aus der Halle auf den Platz und sich ten unter Leitung des Bezirksturnwarts Rudolf eine Gruppe leichter Freiübungen gut aus; hieran reihte sich Kniegegnern und Borturnen an. R. A. Barren, sowie ein munteres Spiel- und Rürturneu. Dem Turnen folgte im Schießhaus saale ein stotter Ball, in dessen Verlauf die Sieger beim Wettturnen am Vormittag genannt und mit Girlanden geschmückt wurden. Es waren dies bei den Mitgliedern 1. Louis Schubert mit 62 1/2 Punkten, 2. Paul Reich 61 1/2, P. 3. Otto Schäfer 47 1/2, 4. Paul Streine 47 1/2 P und 5. Hermann Rothke 43 1/2 P. Von den Jünglingen erhielten Preise 1. Emil Kaufmann mit 36 1/2 Punkten, 2. Paul Bruner 35 P, 3. Hermann Escher 36 1/2 P, 4. Louis Jrimisch 30 P, 5. Oswald Schwarz 29 1/2 P, 6. Bernhard Ungethüm 28 1/2 P. Belobigt wurden die Jünglinge Albin Siernkopf und Paul Jrimisch mit je 26 1/2 Punkten. - Nächsten Sonntag, den 16. d. Mts. wird der Allgemeine Turnverein in der Realschulturnhalle sein Schauturnen abhalten und damit von früh 7 Uhr ab ebenfalls ein Mitglieder- und Jünglingswettturnen verbunden und der Turnverein Jahr in Aue-Belle wird 8 Tage später, also am 23. Septbr. sein Schauturnen im Turngarten bei Rehr's Restaurant begeben.

Johanneorgenenkadt. Der Streit der Holzarbeiter in der Ghatouillenfabrik des Herrn G. Heinz hier ist, wie verlautet, durch Vergleich mit einer Lohnzulage für die Arbeiter beendet.

- Den nachbenannten, im Bezirke der Königl. Eisenbahn-Betriebsdirektion Zwickau beschäftigten Arbeitern und zwar: den Stationsgehilfen Johann Greim in Hof und Hans Martin Opitz in Zwickau; den Bahnwärters Stellvertretern Christian Heinrich Ries in Oberachsenfeld, Johann Christian Gottlieb Döcher in Reuth Christian Friedrich Schneider in Fasendorf und Johann Friedrich Hofmann in Rosel; dem Güterboden-Arbeiter Louis Eduard Landgraf in Gainsdorf; dem Gaswärter Karl August Schwarz in Neyschtau; dem Güterboden-Vormann Christian Johann Diesch in Plauen i. V.; den Schlagziehern Johann Ferdinand Weller in Neyschtau, Christian Heinrich Ludwig Bonig in Schönlinde, Karl Wilhelm Dresler in Reuth, Johann Christoph Schuster in Kornbach und Johann Friedrich Rügler in Demeusel; dem Strecken-Vorarbeiter Friedrich Wilhelm Schneider in Bergen sowie dem Streckenarbeiter Johann Gottfried August Reißner in Drochau ist Sonnabend Vormittag das ihnen vom Königl. Ministerium des Innern verliehene, Ehrentzeichen für Treue in der Arbeit durch Herrn Baurath Baumann in entsprechender Weise ausgehändigt worden.

Bevortest.

Christiania, 10. September. Der Herzog der Abruzzen ist an Bord des „Sella Polare“ gestern Abend in Drontheim angekommen und hat heute die Reise nach

den Säbren... Herrang, de... folgende B... 50000... 35199. 50... 3000 Mart... 36778 8504... 85017 9386... Berli... gelegenheit... Rundsch. et... Berli... V. A. aus... klär haben,

Letzte t... Leiz... heutige B... folgende B... 50000... 35199. 50... 3000 Mart... 36778 8504... 85017 9386... Berli... gelegenheit... Rundsch. et... Berli... V. A. aus... klär haben,

Berli... gelegenheit... Rundsch. et... Berli... V. A. aus... klär haben,

Sehr ge... von Sab... BIL... Kasse 50

von best...

Rinder...

fen und...

Für... ter... vorzügli... Ha... ält... berühmt... Fe... Garanti...

Zah...

den Säben ansetzten. Bei dem feierlichen Empfange des Herangs, der morgen Vormittag hier eintrifft, waren Freiherr von Krosigk und der Präsident der Londoner Geographischen Gesellschaft Clemens Marcham zugegen. Marcham sprach sich sehr anerkennend über die äußerst günstig verlaufene Expedition aus. Leutnant Cagnis habe die Strecke erforscht, die vorher keinem Menschen Fuß betreten habe. Man könne jetzt behaupten, daß man über die Ausdehnung des europäischen und asiatischen Festlandes einigermaßen Kenntniss habe. Der nördliche Theil des Franz-Joseph-Landes sei jetzt festgestellt worden. Nördlich davon ist nach seiner Meinung tiefes Meer. Die Expedition „Stella Polare“ würde zweifellos bedeutungsvolle Beiträge zur Kenntniss der arktischen Gegenden liefern.

St. Johann-Saarbrücken, 10. Septbr. Der Schnellzug Nr. 141, Paris-Frankfurt a. M. fuhr gestern früh 8 1/2 Uhr auf dem Bahnhof Hiltensfeld-Neubrück bei Reibell auf eine Rangiermaschine. Der Führer und der Heizer wurden erheblich verletzt. Betriebsförderung und Sachschaden sind unbedeutend. Wahrscheinlich gab ein Unbefugter das Einfahrtssignal.

New-York, 10. Septbr. Ein gewaltiger Orkan hat die Küste von Louisiana und Texas verheert und bis 100 Meilen landeinwärts furchtbaren Schaden angerichtet. Im Hafen von Galveston sind viele Schiffe gescheitert.

Letzte telegraph. u. telephon. Nachrichten des „Erzgebirgischen Volksfreundes“.

Leipzig, 11. Septbr. (Ohne Gewähr.) Bei der heutigenziehung der Ral. Sächs. Landeslotterie wurden folgende Hauptgewinne gezogen:
 50000 Mark auf Nr. 40524. 30000 Mark auf Nr. 35199. 5000 Mark auf Nr. 55954 21119 3331 65385. 3000 Mark auf Nr. 931 61488 64926 82707 32853 38778 65041. 1000 Mt. auf Nr. 85771 72623 83418 85017 93864 15799 30410 30972 83167 84039.

Berlin, 11. Septbr. Die Untersuchung in der Angelegenheit des Prinzen Prosper Arenberg ist, wie die Tgl. Rundsch. erzählt, noch im Gange.

Berlin, 11. Sept. Nach einem Telegramm des „B. Z.-A.“ aus Kopenhagen soll der Herzog der Abruzzen erklärt haben, eine neue Balarxpedition vorzubereiten.

Berlin, 11. Sept. Nach dem „Vorwärts“ sind im Buchbindergerwerbe in Leipzig insgesamt 1180 Arbeiter und 1164 Arbeiterinnen ausgesperrt.

Berlin, 11. Septbr. Dem „Vol. Tagebl.“ wird aus Paris telegraphirt: Die Besuchsziffer der Weltausstellung erreichte am Sonntag das Maximum von 600528.

Paris, 11. Septbr. General von Arnim ist gestern früh mit 2 Generalstabsoffizieren zu den großen Manövern hier eingetroffen.

Christiania, 11. Septbr. Die gestern beendeten Störchingwahlen ergaben 77 Mitglieder der Linken und 37 der Rechten und Gewähligten. Beim vorigen Störching waren die Zahlen 79 bezw. 35.

Petersburg, 11. Septbr. Auf die Initiative des Verkehrsministers wurde gestern auf der Station Kjedlino der Grundstein zur ersten Lokloksfabrik in Russland gelegt, welche bei der allgemeinen Vertheuerung der Holzkohle gutes und wohlfeiles Heizmittel liefern soll.

London, 11. Sept. Bei einer Explosion in einer Patronen-Fabrik wurden 2 Personen getödtet und mehrere verletzt.

New-York, 11. Sept. Nach der letzten Schätzung sind bei dem Orkan in Galvestone 1500 Personen getödtet worden.

New-York, 11. September. Im Hafen von Galveston sind 8 Dampfer gescheitert. In Virginia, Point und anderen Ortschaften sind bereits 700 Leichen gefunden worden. Man befürchtet daher, daß die Anzahl der Opfer sich auf mehrere tausend belaufen wird. Von den sich in Galvestone befindenden etwa hundert Kranken wurden nur 8 gerettet.

Washington, 11. Septbr. Der Kriegsminister ordnete die Abfertigung von 10000 Zelten und von Lebensmitteln für 50000 Personen nach Galvestone an.

London, 11. Septbr. (Reuter-Telegraph aus Pietermaritzburg vom 9. d. M.) Die Buren gefährdeten südlich

vom Klippriver eine Eisenbahnbrücke, wodurch es ihnen gelang, einen Eisenbahnzug abzufangen.

London, 11. Septbr. „Daily Telegraph“ meldet aus Lourenco Marques vom 9. Septbr.: Am 10. Septbr. wird noch eine Abtheilung portugiesische Truppen an die Grenze von Transvaal abgehen.

London, 11. Septbr. (Reuter-Telegraph aus Pretoria vom 9. d. M.) General Baden-Powell ist zum Chef der Polizei in Transvaal ernannt worden.

London, 11. Septbr. „Daily News“ meldet aus Peking: Ein Regiment aus Wei-hai-wei ist nach Tientsin abgegangen.

Hongkong, 11. Septbr. (Reuter-Telegraph.) Bei den Ruhestörungen die hier und in Canton in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag vorkamen, wurden 4 Personen getödtet und 10 verwundet.

London, 11. Sept. Die „Morning-Post“ meldet aus Rumoffi vom 10. d. M.: Kapitän Benson griff mit 3000 Eingeborenen am 29. August den Ort Ojesu an, wurde aber von den Achanti's geschlagen und getödtet.

London, 11. Septbr. General Gaselee meldet vom 2. Sept.: Wir haben den Eisenbahn-Knotenpunkt Jungtai, sowie die Eisenbahnbrücke bei Lintochao besetzt und bejehrrschen damit die Linie nach Paoingfu.

Richten-Nachrichten.

Schneeberg, Mittwoch, den 12. Septbr. abends halb 8 Uhr in der Hospitalkirche: Bibelstunde: Diac. Courad.

Wetter-Bericht vom 11. Sept. 8 Uhr Morgens.

Stationsname	Barometerstand	Wetter	Temperatur nach Celsius	Windrichtung
Betterhausehen König-Albert-Brücke Aue.	733 mm	trüb, windig	+ 13°	N.-O.

Schützenhaus Aue.

Donnerstag, den 13. September, abends 8 Uhr
grosses Elite-Konzert
 der gesammten Auer Stadtkapelle,
 unter Mitwirkung des Violinvirtuosen **Ant. Korb** aus Wien.
Sehr gewähltes Programm: Zum 1. Malo. Rondo capriccio für Violino von Saint-Saëns. Ungarische Rhapsodie von Hausor. Lunawalzer von Linke.
 Billets im Vorverkauf à 40 Pfg. an bekannten Stellen. Abends an der Kasse 50 Pfg.
 Nach dem Konzert folgt Ball.

Flaggen
 von bestem Schiffslaggentuch mit Querstab, Schnure und Quasten, fertig zum Aufziehen,
Schiffslaggentuche,
 Quasten, Schnuren, Querstäbe,
 empfiehlt billiger als jede sogenannte Fahnenfabrik
Bernhard Höfert, Schwarzenberg.

Fett-Vieh-Verkauf.

Heute Mittwoch früh trifft ein Transport hauptfetter Rinder zum Verkauf ein bei
G. Fischer, blauer Engel, Aue.

Fett-Vieh-Verkauf.

Hauptfette Rinder, sowie Schlachtkälber sind eingetroffen und stehen dieselben zum Verkauf bei
Gd. Wehrmann, Aue.

Für Gastwirthe u. Delikatesswarenhandlungen.
„Meine Sorte“
 vorzüglicher, unter Nr. 41325 geschäftlich gefertigter **Ragenlitör,**
Hamburger Schwarzbitter,
 älteste Spezialität, kräftiger Ragenlitör.
Stohnsdorfer,
 berühmter schlesischer Gebirgskräuterbitter, nach Original-Rezept gearbeitet, empfohlen
Fels & Schulze Nachf.,
 Schwarzenberg.
 Garantiert ächten Weineffig von Rich. Dengstenberg, Sglingen.

Zahn-Atelier von Emil Richter, Schwarzenberg.
 Künstliche Zähne u. Gebisse, Plombirungen, Zahnziehen.

Glacéhandschuhe

werden gewaschen und gefärbt bei Frau Hilbrich, wohnhaft bei Frau verwitt. Windisch, Schneeberg, R. F. el-platz Nr. 166.

Eine Conditorei mit Bäckerei

u. d. Bier-Concession in bester Geschäftslage einer Stadt im Erzgebirge ist mit aller Einrichtung sofort zu verkaufen. **E. P. Gläser, Schneeberg.**

Fahrräder,

erklaßte Marken, sowie sämtliche Zubehör- und Ersatztheile empf. hlt. billigst **Oswald Goldth,** Mechaniker, Aue, Schwarzenbergerstraße 3. **Reparaturen** werden prompt und billig in eigen. Werkstatt ausgeführt.

Ein freundliches Garçon-Logis

ist mit oder ohne Pension sofort zu vermieten in Schneeberg, Zw. Clauerstr. 103. part. Auch können daselbst noch einige Schüler guten, kräftigen Mittagskch erhalten.

Ein Saal

zum Aufstellen der Siedmaschinen ist ab 1. October zu vermieten bei **Max Schlegel, Schneeberg.**

Obst-Verpachtung

auf dem Gute am Glesberg. Bewerber wollen ihre Angebote bei der **Schwelter** oder beim **Hausmann** daselbst niederlegen.

Verschiedene Sorten Birnen

5 Liter von 40 Pfg. an, empfiehlt **Gustav Voigt, Aue.**

40 Furchen Kartoffeln

stehen in der Nähe der Herrn Gd. Schäfer in Neustädtel gehörigen Fabrik zum Verkauf. **Clemens Richter, Neustädtel.**

Ausverkauf

von **Restern** und **Schürzen.** Offerte auch mein reichhaltiges Lager in **Bettfedern** u. fertigen **Betten.** **Selma Voller, Schwarzenberg.**

Ein tüchtiges Hausmädchen

wird per sofort gesucht. **Frau Gertrud Rodes, Stein d. Gartenstein.**

Einem tüchtigen, erfahrenen

Malepnermeister, sowie einen **Beizer** und einige tüchtige **Austräger** und **Austrägerinnen** sucht **F. C. Klöber, Emaillewerk, Lauter.** Suche zum sofortigen Eintritt **1-2 Malepner** auf **Schwarzblech-Massenartikel.** **Albin Niedel, Schwarzenberg, Bergstraße 174.**

Ein verheiratheter Kaufmann,

38 Jahre alt, der englischen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht bei bestehenden Ansprüchen per sofort Stellung. Best. Offerten unter **C. G. 8** an die Exped. d. Bl. in Schneeberg erbeten.

Arbeitsburischen u. Arbeits-Mädchen

sucht bei hohem Lohn **Carl Böhrl, Schneeberg, Bahnhofstraße.**

Zu vermieten vom 1. October an ein

Laden mit **Wohnung,** passend zu einem **Grünwaaren-** oder **Delikatessen-Geschäft** bei **Richard Voller, Schwarzenberg, Erlaerstraße.**

NB. Auch kann daselbst Haus später käuflich übernommen werden.

Eine kleine Etage m. Garten

und eine **Stube** mit **Kammer** sind zu vermieten und sofort oder 1. October beziehbar. **Th. Seyde, Aue, Wiesenstr. Nr. 20.**

Restaurant-Gesuch.

Ein gutgehendes Restaurant wird baldigt zu kaufen gesucht. Offerten unter **Restaurant** an die Exped. d. Bl. in Schneeberg und Aue erbeten.

Gänsefedern, streng rechte u. dicke Gänsefedern in allen Sorten. **Pecher & Co.** in Hoford Nr. 60 in Wittenberg.

Wir engagiren verkaufsfähige, Ia. empfohlene Herren, in allen Dingen für den Verkauf unserer **Cigaretten** an **Wirth,** **Händler,** **Private** etc. Sehr lohnender Verdienst bei streng treuer Leistung. **Leungensfelder, Vogt & Co. in Hamburg.**

Ein Pianino

in Nußbaum steht zu einem ganz außerordentl. billigen Preise zum Verkauf. **Edwin, Markt 4 p.**

Ein hartes, polirtes Stehschreibpult

mit Schubladen und Fächern, für geschäftliche und private Zwecke geeignet, ist überbedingungshalber billig zu verkaufen bei **J. Seider, Schwarzenberg, Bahnhofstraße.**

2 1/2 Stickschneidemaschine

somit zu verkaufen. Zu erf. in der Expedition d. Bl. in Schneeberg.

Dank.

Für die so überaus zahlreichen Beweise liebevoller Anteilnahme bei dem so herben Verluste unserer teuren Entschlafenen:

des Fabrikbesitzer

Herrn Gustav Heinrich Toelle

und seiner Gattin

Frau Clara Thekla Toelle geb. Martin

sagen wir hierdurch unsern herzlichsten und aufrichtigsten Dank.

Niederschlema, Oberschlema, Wildenfels, Crossen, Leipzig und Zwickau, den 11. September 1900.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Nachruf.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief sanft nach kurz vollendetem 60. Lebensjahre, nachdem nur wenige Stunden vorher ihm seine treue Gattin im Tode vorausgegangen war, unser hochverehrter Senior-Chef,

der Grossindustrielle

Herr Gustav Heinrich Toelle

in Nieder - Schlema.

Schwer trifft uns Alle dieser schmerzliche Verlust, denn wie im öffentlichen Leben, so auch im engeren Wirkungskreise war uns der Heimgegangene allezeit ein leuchtendes Vorbild strengster Gewissenhaftigkeit, treuester Pflichterfüllung, eisernen Fleisses, aber auch wahrhafter Herzensgüte.

Wir rufen ihm ein „**Habe Dank**“ für alles erwiesene Gute und ein „**Ruhe sanft**“ nach segensreich vollbrachtem Wirken in die Ewigkeit nach.

Sein Andenken wird von uns allezeit in Ehren gehalten werden.

Gewidmet von dem gesammten Arbeiterpersonal
der Maschinenfabrik und Eisengiesserei der Firma Gustav Toelle
Niederschlema.

Herzlicher Dank.

Für die liebevolle Theilnahme, welche uns bei dem Begräbnisse unseres theuren Entschlafenen,

Carl August Günther,

bewiesen wurde, gestatten wir uns an dieser Stelle unserem Dank Ausdruck zu geben. In grösster Hochachtung gedenken wir seines Chefs, Herrn Kommerzienrath Dr. Geitner nebst werther Familie, für die herzliche Theilnahme und das letzte Geleit, womit sie den Todten noch ehrten. Würmsten Dank auch dem Arbeiterverein und Kreuzbruderverein, sowie seinen Mitarbeitern von Schneeberg und Aue und noch allen lieben Freunden, Bekannten und Verwandten für den reichen Blumenschmuck und das letzte Geleit zu seiner Ruhestätte.

Aue, den 11. September 1900.

Die trauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, **Frau Auguste Therese Bernhardt**, geb. Köhner, selig in dem Herrn entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten

Zchorlau 11. Sept. 1900
die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 13. Sept., Nachmittags 3 Uhr statt.
Wer schnell u. bill. Stell. will verlange per Postl. die deutsche Patanzpost in Göttingen.

Fern von der Heimath verschied am Montag unerwartet nach kurzem Krankenlager unsere in gütigste Tochter und Schwester

Anna Kluge

im 21. Lebensjahr.

Untersachsenfeld und Jüterbog,
den 11. Septbr. 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags um 2 Uhr statt.



Mittwoch,
den 12. September,
abends 9 Uhr im
„Rathstellers“
Versammlung.

Schneckensteine, 24/27 Ctm.,
Gruppen, mittel, 12 A.
Johannisbrod 10 A.
Rippenabak 10 A.
Brustkanister à Packt 5 A
Chr. Müller jun.,
Schneeberg.

Frisches, haupstettes
Mastochsenfleisch
empfiehlt **Herrn Reubert,**
Schneeberg, Korngrasse.
Heute Mittwoch empfiehlt
frische, ausgezeichnete gute
Vierhausbratwürste
d. Obg.

Frisches, gutes
**Ochsen-, Kalb-,
Schweine- u. Schöp-
fensfleisch,**
sowie gepökelte Rinder-
brust empfiehlt
Gustav Decker, Aue,
Bettinerstrasse 1.

Aushilfsstellenrinnen emp-
fiehlt **Winkler, Chemnitz,**
Theaterstr. 28. Fernspr. 3023.

Schaufkraut
hat zu verkaufen **B. Zieg-
ner, Schneeberg.**

Kalkwerk Wildenau
bei Schwarzenberg.
(Fernsprecher Nr. 57)
empfiehlt frischgebrannten
**Weiß-, Bau- und
Dünge-Kalk.**
1 **E. S. Hempel.**

Todesanzeige.

Gestern Vormittag 1/2 12 Uhr verschied nach langem, schweren Leiden unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager,

Karl Oscar Wenzel,

in seinem 22. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Aue, den 11. September 1900.

die trauernde Familie

Louis Wenzel.

Die Beerdigung des theuren Entschlafenen findet Mittwoch Nachm. 1/2 2 Uhr vom Trauerhause, Ziegelstrasse No. 1 aus statt.

Katholischer Gottesdienst

am Sonntag, den 16. September, vorm. 1/2 10 Uhr in der fürstl. Schlosskapelle zu Hartenstein.
Von 8 Uhr ab Gelegenheit zum Beichten.

Kaufmänn. Verein Schneeberg.

Donnerstag, den 13. September, **Versammlung.**
Tagesordnung: Interpellation betr. Gensungsheim.
Der Vorstand.

Gambrinus Schneeberg.

Heute Mittwoch:
Schlachtfest,
Vormittag Weißfleisch, Abends Schweinsknöchel, sowie Beersuppe mit Kraut, wozu freundlichst einladet
Gustav Schreier.

Bürgerverein Aue.

Bei ungünstiger Witterung findet unser Familienausflug Mittwoch um 1 Uhr 17 Min. ab Bahnhof Aue statt. Der Vorstand: Albin Köhner, Vors.

Theater in Schneeberg.

Hotel „Goldene Sonne“
Heute Dienstag:
3. Gastspiel des kaiserl. russ. Hoftheaters
Hans Wolmerod.

Theater in Böckwitz.

Rathstellers.
Mittwoch, den 12. September: **Extra-Vorstellung.**
Einmaliges Gastspiel des kaiserl. russ. Hoftheaters
Hans Wolmerod.

„Comtesse Guckerl“

Lustspiel in 3 Akten.

Gesang = Verein Lyra,

Schneeberg.
Mittwoch, den 12. d. M. **Singstunde.** Nach derselben **Versammlung.** Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Hohe Belohnung.

Verloren wurde eine
Brillant-Broche.
Der ehrliche Finder wird gebeten, seine Adresse durch die Exped. d. Bl. in Schneeberg dem Verlustträger mitzutheilen.
Für den Inserententheil verantwortlich: C. Georgi, Neustädter.